

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

September 2016

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	S.2
2. Aktuelles aus dem ZWFH	S.4
3. Aktuelles außerhalb des ZWFH	S.15
4. Aktuelles aus der Forschung (BayFOR)	S.19

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 13. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/71-4951
Fax: 08161/71-5995
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine außerhalb von Weihenstephan

Bayerisches Zentral-Landwirtschaftsfest

17.–26. September 2016
Beim Oktoberfest in München
Theresienwiese, München
www.zlf.de

Holzbautag 2016 des Holzforums Regensburger Land e.V.

22. September 2016
Informationsveranstaltung für Bauingenieure, Architekten, Kommunale Entscheidungsträger, Holzbauer und Studenten
Wenzenbach bei Regensburg
[Flyer](#)

Berliner Baumforum 2016

22. September 2016
Fachtagung der d.b.g. Datenbankgesellschaft mbH, Freie Universität Berlin
Berlin
www.forstzentrum.de

Das Klima der Alpen

22.–23. September 2016
Fachtagung von DWD, LfU und NP Berchtesgaden
Berchtesgaden
www.dwd.de/tagung_alpenklima

Jahrestagung Förderkreise Speierling

23.–25. September 2016
Sorbus und Taxus in Thüringen
Reichen die Anstrengungen zur Erhaltung seltener Arten?
Ilmenau, Thüringen
www.forstzentrum.de

Artenschutz in der Baumpflege

26.–27. September 2016
Seminar der Baumgenossen eG
Stein bei Nürnberg
www.forstzentrum.de

Forstwissenschaftliche Tagung

26.–29. September 2016
Die Fachtagung über Neuigkeiten aus der forstlichen Forschung
Uni Freiburg, FVA
Freiburg im Breisgau
www.forstzentrum.de

Naturschutz und Forstwirtsch. im Wandel

27.–28.9.16
BUND-Fachtagung, Thema: Schutz- und Nutzfunktion früher, heute, morgen
Klingenmünster, Rheinland-Pfalz
www.forstzentrum.de

Waldbesitzertag Schwaben

03. Oktober 2016, 10:00–17:00 Uhr
Zahlreiche Infostände, Ausstellung, Aktionen, Fachvorträge rund um den Wald
AELF Mindelheim
Mehrzweckhalle Hawangen
www.forstzentrum.de

Fachkongress Holzenergie

06.–07. Oktober 2016
Fachtagung des Fachverbands Holzenergie im Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE)
Messe Augsburg
www.forstzentrum.de

Weil Du entscheidest, wo es lang geht!

07.–09. Oktober 2016
Jugendworkshop der Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald e.V. (SDW)
Lauterbach
www.sdw.de/wald.wir.zukunft/

Fit for TUM – Servicemesse zum Studienstart

10. Oktober 2016, 10-17 Uhr
Erstsemester haben die Möglichkeit sich zu allen Fragen rund um den Studienstart zu informieren
Audimax, Innenstadt Campus, München
www.tum.de/servicemesse/

25. Internat. Naturschutztagung 2016

14.–16. Oktober 2016
Zoologischer und botanischer Artenschutz in Mitteleuropa
Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e.V.
Bad Blankenburg, Thüringen
www.forstzentrum.de

Waldbesitzertag Oberbayern

16. Oktober 2016, 10:00–17:00 Uhr
Zahlreiche Infostände, Ausstellung, Aktionen, Fachvorträge rund um den Wald
AELF Rosenheim
Maxlrain
www.forstzentrum.de

1. Deutscher Waldtag: Wald – Klimaschützer und Multitalent

18.–19. Oktober 2016
Berlin
www.forstzentrum.de

Ausstellung "Bauen mit Holz - Wege in die Zukunft"

21.10.2016 bis 15.01.2017
Ökologisch-nachhaltige und aktuelle Positionen moderner Holzarchitektur
Berlin (Martin-Gropius-Bau)
www.proholz-bayern.de

Abschlusstagung ExpRessBio

7.–8. Dezember 2016
Klima- und Ressourcenschutz in der bayerischen Land- und Forstwirtschaft
Anmeldung ab jetzt möglich!
Bayerisches Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, München
www.forstzentrum.de

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Holz-Bioprozesse als neue Professur am WZW

Es jährte sich gerade zum zweiten Mal, dass Dr. J. Philipp Benz als Assistenz Professor für „Wood Bioprocesses“ an die TUM berufen wurde. Seit dem 01.08.2014 leitet er dort den gleichnamigen Forschungsbereich und erweitert als Teil der Holzfor- schung München (HFM) deren Forschungs- und Lehraktivitäten am Campus Weihenstephan. Das Hauptinteresse von Prof. Benz und seiner jungen Ar- beitsgruppe ist dabei das grundlegende Verständnis der pilzlichen Abbauprozesse von lignocellulosischer Biomasse, die mit mikro- und molekulargenetischen Methoden analysiert werden. Zentrale Fragen sind dabei, wie Pilze auf molekularer Ebene die Zusam- mensetzung pflanzlicher Zellwände erkennen, und dann ihren Metabolismus gezielt umstellen, um effektiv das Substrat zu zersetzen. Dieses Wissen kann sowohl für biotechnologische Umwandlungsprozesse als auch bei der Entwick- lung neuartiger Holzschutzkonzepte genutzt werden. Philipp Benz erwarb sein Biologie- Diplom an der TU Braunschweig, promovierte anschließend an der LMU München im Be- reich der pflanzlichen Biochemie und Physiologie, und war schließlich vier Jahre Postdokto- rand am Energy Biosciences Institute (EBI) der University of California in Berkeley, wo er sich den industriell einsetzbaren Fähigkeiten der filamentösen Pilze zuwandte. Die Assistenz Professur an der TUM ist nun Teil des neu eingeführten „TUM Faculty Tenure Track“ Sys- tems, mit dem junge, erfolgreiche Forscher bereits früh in ihrer Karriere die Chance bekom- men, mit allen professoralen Rechten ausgestattet, Eigenständigkeit zu zeigen und innerhalb von 6 Jahren ihr eigenes Forschungsprofil zu entwickeln. In dieser Position versucht Prof. Benz nun aktiv den Brückenschlag von der pilzlichen Molekularbiologie zu den Holz- und Forstwissenschaften zu erreichen.



Prof. Dr. J. Philipp Benz, Foto:TUM

2.2 Waldtag Bayern zum Thema Regionalität im Zentrum Wald-Forst- Holz Weihenstephan

Annähernd 200 interessierte Besucher ka- men am 15. September 2016 zum Waldtag der Vertreter der bayerischen Forstwirtschaft ins Zentrum Wald-Forst-Holz nach Freising- Weihenstephan. Das Thema der Tagung: Regionalität in der Forst- und Holzwirtschaft.



„In Zeiten von Globalisierung und weltweiten Warenströmen wollen die Menschen wieder wissen, wo ihre Lebensmittel und Produkte herkommen“ betont Forstminister Helmut Brun- ner in seiner Festrede. Vertrauen ist bei der Produktwahl wichtig. Aus Regionalität kann die- ses Vertrauen wachsen. Der Waldtag Bayern 2016 machte das Thema Regionalität in der Forstbranche und darüber hinaus greifbar:



Die 21 veranstaltenden forstlichen Vereine und Verbände präsentieren zusammen mit Forstminister Brunner ihre gemeinsame Botschaft zu „Wald und Regionalität am Waldtag Bayern 2016“. Foto: C. Josten / ZWFH

Regionale Prozesse können durch das LEADR-Programm gefördert werden. Bürger, Interessengruppen, Fachverbände und Wirtschaftsunternehmen gestalten gemeinsam Entwicklungskonzepte. Bei der Lokalen Aktionsgruppe Wein, Wald Wasser e.V. spielt der Wald dabei eine zunehmend wichtige Rolle für die nachhaltige Entwicklung der Region.

Regionalität ist ein Marketinginstrument – in der Lebensmittelbranche nichts Neues. Mit Holz „aus der Region für die Region“ lässt sich dies auf die Forstwirtschaft übertragen. Doch wie lässt sich Regionalität am Produkt überprüfen? Genau dafür wurde, nicht zuletzt auf Initiative bayerischer Politiker, das PEFC Regionallabel entwickelt. Die PEFC-Zertifizierung steht für nachhaltige Forstwirtschaft. Und mit dem neuen Label eben auch für Holz mit ganz konkreter Herkunft – zum Beispiel für heimisches Holz aus dem Bayerischen Oberland.

Die Nationalpark-Gemeinde Neuschönau im Bayerischen Wald macht deutlich, dass Naturschutz und Holzverwendung kein Widerspruch sind. Bürgermeister Alfons Schinabeck legt großen Wert darauf, dass die Kinder bereits in der Grundschule den handwerklichen Umgang mit Holz lernen. Denn bei zunehmender Digitalisierung und Urbanisierung muss der Umgang mit Holz und das Handeln im Wald der Gesellschaft wieder erklärt werden. Durch nachgewiesen aus der Region stammendes Holz können gleichermaßen Holzverarbeiter und Endkunden für einheimische, regionale Produkte und die nachhaltige Forstwirtschaft sensibilisiert werden.

Die Veranstalter – die Vertreter der bayerischen Forstwirtschaft – repräsentieren mit ihren 21 Vereinen und Verbänden den gesamten Forstbereich in Bayern: von den privaten, kommunalen und staatlichen Waldbesitzern über die Berufsvertretungen und die Forschung bis zur Staatsregierung. Ein solch ungewöhnliches Spektrum ist in Deutschland einmalig.

Gemeinsamen Botschaft der VBF als Download



2.3 Das Forstzentrum im ZDF: „heute-Wetter“

Frau Dr. Horneffer vom ZDF hat im Rahmen Ihrer Wittertour das Zentrum Wald-Forst-Holz Weißenstephan besucht. Dabei hat sie Interviews mit Herrn Prof. Dr. Manfred Schölch von der HSWT im Kranzberger Forst und mit Herrn Dr. Petercord von der LWF im Forstenrieder Park geführt. Frau Dr. Horneffer interessierte sich für den Klimawandel und seine Auswirkungen im Wald. Dementsprechend wurden die Themen Waldumbau



Wetterdreh mit Prof. Dr. Manfred Schölch im Kranzberger Forst, Foto: Christoph Josten / ZWFH



Wetterdreh mit Dr. Ralf Petercord im Forstenrieder Park, Foto: C. Josten / ZWFH

und Forstschädlinge aufgegriffen.

Am 5. September wurde direkt nach dem Dreh abends ein Ausschnitt des Interviews mit Herrn Prof. Dr. Manfred Schölch im Wetterteil von „ZDF heute“ um 19:00 Uhr gesendet, eine Fortsetzung folgte im „heute-journal“ um 21:45 Uhr.

Ein weiterer Beitrag zu Klimawandel im Wald wurde im ZDF-Mittagsmagazin am 12. September ausgestrahlt.

Die Filmbeiträge sollen dem Forstzentrum vom ZDF noch bereitgestellt werden.

Die Geschäftsstelle des ZWFH bedankt sich bei allen Beteiligten, die zum Gelingen des Wetterdrehs beigetragen haben!



Drohneinsatz beim Interview, Foto: C. Josten / ZWFH

2.4 Forstzentrum stellt im Ministerium aus

Zahlreiche Aktivitäten, Veranstaltungsflyer und weitere Materialien des Forstzentrums können zur Zeit im 3. Stock des Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in der Ludwigstraße 2, in München in einer Vitrine angeschaut werden.



Neu mit Forstzentrums-Exponaten bestückte Vitrine im StMELF, Foto: Michael Friedel / StMELF

2.5 Regionale Waldbesitzertage Schwaben und Oberbayern

Am 03. Oktober 2016 findet in Hawangen bei Memmingen (Unterallgäu) ein regionaler Waldbesitzertag statt. Die Initiative vom Zentrum Wald-Forst-Holz Weißenstephan bringt jährlich Wissenschaft und Praxis zusammen; im persönlichen Austausch können sich Waldbesitzer, die ihren Wald effizienter, aktiver und erfolgreicher bewirtschaften wollen, über neue Methoden und Gerätschaften aus Forschung, Wirtschaft und Entwicklung informieren.

Der zweite regionale Waldbesitzertag findet dieses Jahr am 16. Oktober 2016 auf dem Schloßgelände Maxlrain statt.

Beginn ist jeweils 10:00 Uhr, gegen 17:00 enden die Veranstaltungen. Der Eintritt ist kostenlos.



Das Forstzentrum ist mit vier Vorträgen an den regionalen Waldbesitzertagen beteiligt:

- **„Aktuelles aus dem Waldschutz“**
Dr. Ralf Petercord, LWF um 13:15 Uhr am 3.10.2016 in Hawangen
- **„Warenlager Wald – Wie steht es um die Versorgungssicherheit mit heimischem Holz?“**
Dr. Herbert Borchert, LWF um 13:00 Uhr am 16.10.2016 in Maxlrain
- **„Mein Wald in unsicheren Zeiten – handeln oder abwarten? Was tun?“**
Prof. Dr. Manfred Schölch, HSWT um 13:30 Uhr am 16.10.2016 in Maxlrain
- **„Integrative Forstwirtschaft – ein Mehrwert für den Naturschutz im Wald?“**
Olaf Schmidt, LWF um 15:00 Uhr am 16.10.2016 in Maxlrain

Einen Informationsstand des ZWFH wird es in Hawangen in der Mehrzweckhalle, in Maxlrain auf dem Festgelände geben.

Weitere Informationen:

www.forstzentrum.de/Hawangen

www.forstzentrum.de/Maxlrain

Über einen Klick auf die Bilder kommen Sie zum direkt zum Programmflyer.



2.6 Rückblick: Zentrums-Mitarbeiter mit sechs Vorträgen auf der FORMEC in Warschau beteiligt

Vom 05.-07. September 2016 fand das 49. International Symposium on Forestry Mechanization (FORMEC) in Warschau statt. Die FORMEC ist



das weltweit größte Forsttechnik-Netzwerk. Bei den jährlichen Konferenzen werden die neuesten Erkenntnisse zur Technik der Waldbewirtschaftung vorgestellt und diskutiert. Bei der diesjährigen FORMEC trafen sich Forscher aus 26 Nationen.

Die **Abteilung 4 Forsttechnik, Betriebswirtschaft, Holz der LWF** war mit drei Vorträgen vertreten: Fabian Schulmeyer stellte in seinem Vortrag Ergebnisse aus dem Projekt „Ressourcenschonung durch grob entastetes Energierundholz“ dar. Er zeigte auf, dass das grobe Entasten der Kronen eine ökonomisch und ökologisch brauchbare Alternative der Energieholzernte auf mit Nährstoffen leicht unterversorgten Standorten darstellen kann.

Kathrin Schreiber erläuterte die möglichen Qualitätsverbesserungen und entstehenden Produktionskosten für qualitativ hochwertige Hackschnitzel bei der Aufbereitung von Waldrestholz hackschnitzeln mit Containertrocknung und einer Siebung mittels Sternsieb. Sie zeigte, dass die Produktionskosten durch die Aufbereitung zunächst höher liegen. Da die Qualität



Harvestervorführung im Revier Jablonna, Foto: Fabian Schulmeyer / LWF

jedoch verbessert wird, kann der höhere Verkaufspreis die höheren Produktionskosten überkompensieren.

Nicolas Hofmann stellte Ergebnisse aus dem Projekt „Qualitätserhaltende Hackschnitzellaagerung“ vor. Diese zeigen, dass die Änderung des Wassergehalts und die Trockenmasseverluste der Hackschnitzel abhängig von Lagerungsdauer, Jahreszeit, Sortiment und Regenschutz sind. Er wies darauf hin, dass der positive Effekt der Trocknung während eines trocken-warmen Sommers die Energieverluste durch Trockenmasseverlust der Hackschnitzel kompensieren kann.

Die **Hochschule Weihenstephan-Triesdorf** war durch Joachim Bernd Heppelmann ebenfalls auf der diesjährigen FORMEC in Warschau vertreten. Herr Heppelmann präsentierte die neusten Forschungsmethoden und Erkenntnisse aus dem Projekt Debarking Head. Das Projekt, eine Zusammenarbeit der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und dem Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. stieß wie auch schon auf der KWF-Tagung auf großes Interesse.

Prof. Dr. Eric R. Labelle von der **Technischen Universität München** referierte in zwei Vorträgen über die Produktivität von Harvestereinsätzen in buchendominierten Beständen sowie über unterstützende Harvestersoftware zum automatisierten Sortieren und Ablängen in kieferndominierten Beständen in Bayern.

Auf einer Exkursion stellten die polnischen Gastgeber ihr Bildungszentrum im Staatswald vor, erklärten die Arbeitsabläufe der dort ansässigen Baumschule und demonstrierten die Ernte in einer Endnutzungsmaßnahme.

Kathrin Schreiber, Joachim Heppelmann

2.7 Rückblick: LWF regional - Neue Wege im forstlichen Wissenstransfer

„LWF regional“ heißt die neue Veranstaltungsreihe der LWF. Die Auftaktveranstaltung fand am 21. Juli 2016 im Steigerwaldzentrum in Handthal statt. Hier nutzen 160 Forstpraktiker – darunter Waldbesitzer, Kommunalvertreter, Beschäftigte der Bayerischen Forstverwaltung und der Bayerischen Staatsforsten oder auch Waldpädagogen – das breit gestreute Informationsangebot. Die hohe Teilnehmerzahl überstieg deutlich die Erwartung in der Planungsphase.

Der große Andrang zeigt, wie wichtig es ist, unseren „Glaspalast“ in Freising zu verlassen, in die verschiedenen Regionen zu gehen und die aktuellen Forschungsprojekte der LWF sowie die Bedeutung der Ergebnisse für die forstliche Praxis vorzustellen. Bei „LWF regional“ geht es nicht nur um den Wissenstransfer in die Praxis sondern auch um die Diskussion der Themen unter den Forstleuten vor Ort. Deshalb war reichlich Zeit eingeplant für den kollegialen Erfahrungsaustausch. Nach diesem Auftakt werden weitere Veranstaltungen an bayern-



Voll besetzter Saal beim ersten LWF regional. 160 Teilnehmer verfolgten die Vorträge,
Foto: Carina Schwab / LWF

weit wechselnden Orten mit angepassten Themen – eben regional – folgen. Zum Schluss eine Aussage, welche die Außensicht mancher auf die LWF ganz gut beschreibt: „Ich hab gar nicht g´wisst, was ihr da so alles macht...ist ja viel mehr als Waldschutz. Toll!“ Noch zwei bis drei Jahre LWF regional, und alle wissen es!

Florian Stahl

2.8 Studierende der HSWT erhalten Bayerischen Biodiversitätspreis 2016

Unter dem Motto "Lebensraum Baum" hat der Bayerische Naturschutzfonds zum vierten Mal den Bayerischen Biodiversitätspreis ausgelobt. Umweltministerin Ulrike Scharf hat am 15. Juli 2016 im Schloss Aufhausen (Erding) herausragende Projekte und Initiativen ausgezeichnet, die Möglichkeiten zum Erhalt des für die Artenvielfalt wertvollen "Lebensraums Baum" aufzeigen. Darunter auch die praxisbegleitende Lehrveranstaltung "Anwendung von Natura 2000 und Vertragsschutz im Wald" der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Hier haben Studierende des Forstingenieurwesens und der Landschaftsarchitektur in Gemeindewäldern des Spessarts die Lebensgemeinschaften der Eichen- und Buchenwälder erfasst.

Die Studierenden untersuchten gemeinsam mit den Professoren Dr. Volker Zahner, Dr. Bernd Stöcklein, Dr. Christoph Moning, Dr. Jörg Ewald und Robert Vogl Waldabschnitte in den kommunalen Wäldern des Spessarts und kartierten und katalogisierten die Ergebnisse. Mit professionellen Methoden nach Natura 2000¹ analysierten sie die Waldstruktur, Lebensraumtypen und Fauna, um der Gemeinde Empfehlungen für den Umgang mit ihrem Wald geben zu können und eine Grundlage für Förderprogramme zu schaffen.



Die Bayerische Umweltministerin und Vorsitzende des Bayerischen Naturschutzfonds Ulrike Scharf hat den Bayerischen Biodiversitätspreis 2016 verliehen – erstmals auch an eine Hochschule. Das Foto zeigt die Ministerin mit Christian Gaebler, Lena Weickert, Georg Zips, Leonie Schmid und Julia Kleinwächter, stellvertretend für alle am Projekt beteiligten Studierenden. Foto: StMUV

Im Projekt wurde nicht nur den Studierenden Wissen über ein wichtiges Instrument zum Schutz der Natur vermittelt, sondern auch eine positive Wirkung auf der Fläche erzielt – ganz im Sinn des Europäischen Netzwerks Natura 2000. Dadurch ist der Untermain ein Förderschwerpunkt für den Vertragsnaturschutz im Wald geworden.

Der Bayerische Naturschutzfonds trägt mit dem Biodiversitätspreis dazu bei, die 2008 von der Staatsregierung beschlossene Strategie zum Erhalt der biologischen Vielfalt in Bayern

umzusetzen. Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen. Das interdisziplinäre Projekt der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf ist das erste Projekt einer Hochschule, das mit diesem Preis ausgezeichnet wurde.

Tanja Tenschert

Den gesamten Text und weitere Fotos finden Sie unter:

www.hswt.de/studierende-der-hswt-erhalten-den-bayerischen-biodiversitaetspreis

¹ Natura 2000 ist ein zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten innerhalb der Europäischen Union, das seit 1992 nach den Maßgaben der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie errichtet wird. Ziel ist der länderübergreifende Schutz gefährdeter wildlebender heimischer Pflanzen- und Tierarten und ihrer natürlichen Lebensräume

2.9 Ankündigung: Pilzausstellung der LWF am 24.–25. September

Die Jagdsaison auf Pilze hat heuer schon sehr früh begonnen. Erst die heißen und trockenen Tage der letzten Wochen haben das Pilzwachstum etwas gebremst. Was es in den Wäldern rund um Freising jetzt alles an Pilzen zu finden gibt, zeigt die Frischpilzausstellung an der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) am Wochenende 24./25. September 2016.



Die Pilzexperten Blaschke und Lysek verraten auch einige Tipps zum Sammeln von Pilzen. So sollen alle unbekannten Pilzarten für die Bestimmung möglichst vollständig aus der Erde entnommen und unbedingt getrennt von den bekannten Speisepilzarten aufbewahrt werden. Arten, die vom Sammler schon im Wald zweifelsfrei identifiziert wurden, können bereits vor Ort abgeschnitten und küchenfertig geputzt werden.

Flyer mit Fotos und Anfahrtsskizze

2.10 LWF mit hochrangigem Besuch aus dem Iran

Am 22. Juli 2016 besuchte Prof. Dr. Khosro Sagheb-Talebi die LWF. Herr Talebi leitet die Abteilung für Auslandsbeziehungen und Wissenstransfer an der Iranischen Forstlichen Forschungsanstalt in Teheran und lehrt außerdem das Fach Waldbau an der Forstlichen Universität in der persischen Hauptstadt.

Mit der Leitung und den Abteilungsleitern der LWF konnten Aufgabenfelder möglicher Zusammenarbeit der beiden Forschungsanstalten, insbesondere für die Themen Waldschutz und Waldumbau im Klimawandel, besprochen werden. Professor Talebi hat in der Schweiz studiert und promoviert, spricht fließend Deutsch und ist bereits Kooperationspartner in Projekten mit dem Amt für Saat- und Pflanzenzucht (ASP) Teisendorf und dem Nationalpark Bayerischer Wald.

Zum Abschluss seines Besuchs präsentierte Herr Talebi die Wälder des Irans in einem spannenden und reich bebilderten Vortrag. Besonderes Augenmerk galt dabei den Buchenurwäldern der Kaspischhyrcanischen Region am Südende des Kaspischen Meeres. Die dort bestimmende Baumart – *Fagus orientalis* – ähnelt sehr stark unserer *Fagus sylvatica*. Viele Experten vermuten, dass es sich eventuell sogar um ein und dieselbe Art handelt. Auf jeden Fall können die natürlichen Buchenwälder im Iran wertvolle Hinweise und Erkenntnisse für die Behandlung unserer bewirtschafteten Buchenwälder in Bayern liefern.

Dirk Schmechel



Prof. Dr. Khosro Sagheb-Talebi, Foto: Roland Baier/ ASP

The Professorship of Forest Operations at TUM School of Life Sciences Weihenstephan invites applications for a

Research Associate for the Professorship of Forest Operations

Full-time, three-year position with the possibility of extension

Overview

The Professorship of Forest Operations at TUM is seeking a highly qualified and motivated research associate to contribute to the advancement of research and teaching activities linked to topics in forest operations. Besides offering quality teaching, the Professorship of Forest Operations is currently focused on two main research niches i) assessment and improvement of eco-efficient mechanized forest operations and ii) development of good practice guidelines and work methodologies to improve efficiency and safety of forest operations in close-to-nature forestry.

Job description

The position entails developing new funding proposals and leading / performing associated research projects. In addition, contribution to university teaching and thesis supervision at the bachelor and master level is required (5 hours per week). Assistance in co-leading the organisation of conferences and technical sessions is also sought.

Your profile and qualifications

You have a PhD in forest engineering, forestry, or closely related discipline. You show great interest in forest operations / engineering and seek to work independently towards developing your own research agenda while supporting the team in its current research projects and teaching endeavours. You are motivated and possess excellent skills in communicating concepts and results in literate English, including writing peer-reviewed publications and applying for third-party funding. Previous teaching experience as well as German proficiency in speaking and writing are strong assets. In exceptional cases, candidates who demonstrate outstanding portfolios and are close to obtaining their PhD's could be considered.

Our offer

We offer a full-time position as research associate with the possibility for habilitation. The position is initially limited to three years with the possibility of extension. The conditions of employment follow the rules of the German tariffs of public services (TV-L). As an equal opportunity and affirmative action employer, TUM explicitly encourages nominations of and applications from women as well as from all others who would bring additional diversity dimensions to the university's research and teaching strategies. Preference will be given to disabled candidates with essentially the same qualifications.

Contact

Please send your application package by mail, including a cover letter, CV, a brief description of scientific achievements and interests, and contact information of two referees, as soon as possible (preferably by 21.10.2016) to

TUM School of Life Sciences Weihenstephan
Technische Universität München
Assistant Professorship of Forest Operations
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 2
D-85354 Freising

For further inquiries, please contact Prof. Dr. Eric R. Labelle (+49 8161 71 4760, eric.labelle@tum.de).

3. Aktuelles außerhalb des ZWFH

3.1 Forstwissenschaftliche Tagung 26.–29. September 2016

Die im zweijährigen Turnus stattfindende Forstwissenschaftliche Tagung ist die wichtigste deutschsprachige forstwissenschaftliche Konferenz und dient dem Austausch und der Diskussionen innerhalb und zwischen Wissenschaft und Praxis.



Dieses Jahr findet sie wieder in Freiburg im Breisgau statt. Alle drei Zentrumspartner HSWT, TUM und LWF sind mit Vorträgen und Postern vertreten.

Weitere Informationen: www.forstzentrum.de/fowita

3.2 Erster Europäischer Pilztag am 24. September 2016

Bislang sind für den Pilztag rund um den 24. September 2016 weit über 200 **Veranstaltungen** in sechs europäischen Ländern angekündigt. Die Bandbreite umfasst dabei ganz normale Pilzwanderungen, aber auch Veranstaltungen extra für Kinder, ökologische Pilz-Exkursionen, Speisepilzberatung für ausländische Mitbürger, Pilzausstellungen, Themenabende, Pilzberaterfortbildungen bis hin zu mehrtägigen Pilzmikroskopieseminaren und Lehrgängen für klinische Pilz-Toxikologie.

Zu den Zielen des Europäischen Pilztages gehören:

- Die Förderung der Popularität der Pilze
- Intensivierung der Kenntnisse über die Pilze. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der **Jugendförderung**.
- Zentrale Bekanntmachung der pilzkundlichen Veranstaltungen am Europäischen Pilztag.
- Protektion der Habitate seltener Pilzarten.
- Bewahrung der traditionellen Volksnamen der Pilze in den Sprachen der Welt.

Wenn Sie möchten, dürfen Sie gerne Ihre Veranstaltung anmelden - entweder per E-Mail an info@tintling.com oder über das vorbereitete **Formular**.

Das Forstzentrum ist mit der Pilzausstellung der LWF am Europäischen Pilztag beteiligt. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.forstzentrum.de.

3.3 Neuerscheinung: Waldböden Südwestdeutschlands

Das Buch „*Waldböden Südwestdeutschlands - Ergebnisse der Bodenzustandserhebungen im Wald von 1989-1992 und 2006-2008*“, herausgegeben von der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg ist neu erschienen.

Böden sind eine wertvolle Ressource. Sie erfüllen wichtige Funktionen im Naturkreislauf, z.B. als Filter und Puffer gegenüber Schadstoffen, als Speicher von Niederschlägen sowie als Lebensraum für Menschen, Tiere, Pflanzen und Mikroorganismen.

Die Bodenzustandserhebung im Wald ist ein umfassendes Umweltmessnetz, das in Baden-Württemberg mit 304 Messorten die gesamte Waldfläche repräsentiert. Die Messungen umfassen chemische und physikalische Bodeneigenschaften, die Waldernährung und die Aufnahme der Bodenvegetation. Messkampagnen werden im 15-Jahresabstand an den gleichen Messorten durchgeführt. Bislang haben zwei Bodenzustandserhebungen stattgefunden, so dass die Entwicklungstrends des Bodenzustandes der vergangenen 15 Jahre ausgewertet werden konnten.



Motivation, Methoden und Ergebnisse der aktuellen Bodenzustandserhebung sowie die Entwicklung der Bodeneigenschaften werden im Hauptteil dieses Bandes detailliert dargestellt. Dabei werden sowohl räumliche Muster als auch die statistischen Verteilungen der Messgrößen in einheitlich klassifizierter Form gezeigt, um den Lesern den Überblick über die komplexen Bodeneigenschaften zu erleichtern. Im letzten Kapitel des Ergebnisteils werden exemplarisch anwendungsorientierte, multivariate Aufarbeitungen der vielfältigen Messwerte der Bodenzustandserhebung und anderer Messnetze präsentiert und praxisorientierte Strategieansätze aus diesen abgeleitet.

Der abschließende regionale Teil des Bandes enthält eine Kurzcharakterisierung der Waldbodenregionen Baden-Württembergs. Eine Auswahl typischer Böden wird jeweils mit einem ökologischen Steckbrief, der Beschreibung und Fotografie des Bodenprofils, sowie den wichtigsten bodenkundlichen Messgrößen beschrieben.

Weitere Informationen: www.forstbuch.de

Bibliographische Angaben:

- ISBN: 978-3-945941-14-0
Umfang: 328 Seiten, zahlreiche Abbildungen in Farbe
Format: 17x24cm
Preis: 40 Euro (zzgl. Versandkosten)

3.4 Ankündigung: Science Slam im Rahmen der 16. Münchner Wissenschaftstage

Die Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (acatech) veranstaltet gemeinsam mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften im Rahmen der 16. Münchner Wissenschaftstage einen Science Slam. Die Veranstaltung findet am Montag, **14. November 2016** um 20:30–22:30 Uhr im Wirtshaus am Bavariapark (Theresienhöhe, München) statt. Angelehnt an das Wissenschaftsjahr lautet das Thema: „Wasser: Element des Lebens“.

Dafür sind wir auf der Suche nach engagierten und begeisterten JungwissenschaftlerInnen, die ihre Erkenntnisse und Forschungsergebnisse einem bunt gemischten Publikum in einem 10-minütigen Beitrag näher bringen wollen. Wissenschaft und Technik sind das Thema, statt eines Fachvortrags sollen aber die Unterhaltung der Zuschauer und die Begeisterung für wissenschaftliche Themen im Vordergrund stehen. Es kann gesungen, gedichtet, performt oder einfach vorgetragen werden. PPT-Präsentationen, Requisiten („was man alleine tragen kann“) etc. sind erlaubt.

Lampenfieber muss dabei keiner haben. Denn einige Tage vor dem eigentlichen Slam, am Samstag, **5. November 2016** (9-16 Uhr), bieten wir einen Workshop mit einem erfahrenen Slammer an. Hier sollen die Teilnehmer an Texten und Performance feilen und auf einen Slam-Auftritt vorbereitet werden. Erst nach dem Workshop müssen sie sich entscheiden, ob sie beim Science Slam wirklich auftreten wollen. Wir möchten WissenschaftlerInnen zeigen, dass es Spaß und Sinn macht, die eigene Forschung nach außen zu tragen.

Anmeldung und weitere Informationen bei Martina Baumann, martina.baumann@acatech.de, oder bei Dr. Marc-Denis Weitze, Leiter Technikkommunikation, weitze@acatech.de. **Anmeldeschluss** ist der **26. September 2016**.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Marc-Denis Weitze und Martina Baumann



3.5 Ankündigung: 3rd International Conference on Landscape and Human Health: Forests, Parks and Green Care

We are happy to announce and invite you to the 3rd International Conference on Landscape and Human Health: Forests, Parks and Green Care which will take place in Vienna from 17 - 19 May 2017. This conference is the follow-up of the Landscape and Human Health Conferences (2009, 2012) organised by WSL in Switzerland (Nicole Bauer et al.), you had attended.

The conference, organised by the Austrian Research Centre for Forests (BFW) and the University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna (BOKU), provides a forum for the presentation and discussion of recent developments in the field of landscape effects on hu-

man health and well-being. For more information about the conference please visit our website: <http://www.landscapeandhealth.at>

We invite you to submit abstracts – for oral or poster presentation – for the conference focusing on one of the following topics:

1. Relationships between landscape and human health and well-being
2. Relationships between landscape-based Green Care offers and human health and well-being
3. Interdisciplinary communication and policy concerning landscape and health

The Call for Abstracts will be open from **19 September 2016 to 7 November 2016**. All abstracts should be submitted electronically.

You will find **detailed information** about abstract submission on the conference website: <http://www.landscapeandhealth.at/index.php/call-for-abstracts>

We are looking forward to your abstract submission. If you have any questions about the conference (office@landscapeandhealth.at) or abstract submission (brigitte.allex@boku.ac.at), please do not hesitate to contact us.

Assoz. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Arne Arnberger
Institute of Landscape Development, Recreation and Conservation Planning
Department of Spatial-, Landscape-, and Infrastructure-Sciences
BOKU - University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna

3.6 Ankündigung: INNOVATIVES PROJEKT, PRODUKT, VERFAHREN ODER DIENST- LEISTUNG? Umweltcluster Leuchtturm 2017 – jetzt bewerben!

Der Umweltcluster Bayern sucht wieder bayerische Vorzeige-Unternehmen und Einrichtungen, die sich durch clevere Ideen und Innovationen ausgezeichnet haben. Bewerben Sie sich ab sofort für den Umweltcluster Leuchtturm 2017, wenn Sie ein innovatives Projekt, Produkt, Verfahren oder eine Dienstleistung aus den Umweltcluster-Bereichen erfolgreich am Markt etabliert haben. Wir freuen uns auf Bewerbungen aus den Bereichen:

- Wasser & Abwasser
- Abfall & Recycling
- Alternative Energiegewinnung aus Reststoffen oder Abwasser
- Luftreinhaltung
- Ressourceneffizienz & Stoffstrommanagement

Die **Bewerbungsfrist endet am 30.09.2016**. Weitere Informationen zur Bewerbung, das Bewerbungsformular und die Teilnahmebedingungen erhalten Sie auf unserer Webseite:

Weitere Informationen zum Umweltcluster Leuchtturm 2017 >> [1]

In diesem Jahr wurde der Leuchtturm an zwei Gewinner vergeben. Für den Bereich Abfall wurde das Unternehmen ELOGplan GmbH und für den Bereich Wasser die Ammerseewerke gKU ausgezeichnet. Informieren Sie sich auf unserer Webseite auch über die Preisträger der letzten Jahre [2].

Ihr Team des Umweltclusters Bayern

Umweltcluster Bayern
Trägerverein Umwelttechnologie-Cluster Bayern e.V.
Am Mittleren Moos 48
86167 Augsburg

Telefon + 49 821 455 798-0
Telefax +49 821 455 798-10
E-Mail: info@umweltcluster.net
www.umweltcluster.net [3]

[1] <http://www.umweltcluster.net/de/auszeichnungen/leuchtturmprojekte/leuchtturm-bewerbung.html>

[2] <http://www.umweltcluster.net/de/auszeichnungen/leuchtturmprojekte/313-auszeichnungen/44-leuchtturm.html>

[3] <http://www.umweltcluster.net>

[4] <http://www.umweltcluster.net/de/newsletter2014/newsletter2014.html>

4. Aktuelles aus der Forschung

Ergänzender Beitrag der BayFOR zum **Newsletter des ZWFH**



Kontakt:

Dr. Thomas Ammerl
Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120
Fax +49 (0)89 9901 888 - 29
E-Mail ammerl@bayfor.org
Web www.bayfor.org | www.forschung-innovation-bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Rathenauplatz 2, 90489 Nürnberg

4.1 Auswahl themenspezifischer europäischer und nationaler Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020: Rural Renaissance - Fostering innovation and business opportunities
Topic: Novel public policies, business models and mechanisms for the sustainable supply of and payment for forest ecosystem services
Call-ID: RUR-05-2017

Förderinstrument: Innovation actions (IA)

Förderhöhe: pro Projekt ca. 4 Millionen Euro

Deadline: **14. Februar 2017**

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal
<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/5100-rur-05-2017.html>

Horizon 2020: Bio-based innovation for sustainable goods and services - Supporting the development of a European Bioeconomy
Topic: Adaptive tree breeding strategies and tools for forest production systems resilient to climate change and natural disturbances
Call-ID: BB-03-2017

Förderinstrument: Research and Innovation actions (RIA)

Förderhöhe: pro Projekt ca. 6 Millionen Euro

Deadline: **14. Februar 2017** (1. Stufe) **13. September 2017** (2. Stufe)

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/6078-bb-03-2017.html>

Horizon 2020: Greening the Economy

Topic: Raw materials policy support actions

Call-ID: SC5-15-2016-2017

Förderinstrument: Coordination and support actions (CSA)

Förderhöhe: Das Budget für die specific challenge f) (EU network of regions on sustainable wood mobilisation) beläuft sich auf ca. 1,5 Millionen Euro.

Deadline: **07. März 2017**

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/2202-sc5-15-2016-2017.html>

Horizon 2020: Rural Renaissance – Fostering Innovation and Business Opportunities

Topic : Building a future science and education system fit to deliver to practice

Call-ID: RUR-13-2017

Förderinstrument: Research and Innovation actions (RIA)

Förderhöhe: pro Projekt ca. 7 Millionen Euro

Deadline: **14. Februar 2017** (1. Stufe), **13. September 2017** (2. Stufe)

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/5110-rur-13-2017.html>

BMBF: „Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittelost- und Südosteuropa“ (MOEL-SOEL)

Förderinstrument: Antragsvorbereitung von FuE-Projekten, die auf die Themenbereiche des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont 2020 abzielen

Förderhöhe: Es gelten die nationalen Förderrichtlinien, d.h. für Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft werden i.d.R. bis zu 50 % der zuwendungsfähigen Kosten, für Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen werden bis zu 100 % der zuwendungsfähigen Ausgaben erstattet.

Antragsberechtigte deutsche Einrichtungen können in der Regel mit höchstens 80.000 Euro (zzgl. 20 % Projektpauschale für Hochschulen und Universitätskliniken) für die Dauer von maximal 24 Monaten gefördert werden.

Deadline: **29. Dezember 2017**

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

<http://www.bmbf.de/foerderungen/25110.php>